

RedRun Ventilantriebe

Elektrische, explosionsgeschützte Ventilantriebe – 500 N bis 10.000 N

Auf-Zu / 3-Pkt. Ansteuerung und 3-Pkt.-U mit Rückführung

24...240 VAC/DC, 5...60 mm einstellbarer Hub

ATEX-zertifiziert nach Richtlinie 2014/34/EU für Zone 2, 22

RedRun - ...
RedRun - ... - U
RedRun - ... - CTS

Änderungen vorbehalten!

Kompakt. Montagefreundlich. Universell. Preiswert. Sicher.

Type	Kraft	Versorgung	Motorlaufzeit	Ansteuerung	Rückführung	Schaltbild
RedRun- 5.10	0,5 kN / 1,0 kN	24...240 VAC/DC	2 / 3 / 6 / 9 / 12 s/mm	Auf-Zu, 3-Pkt.	–	SB 1.0
RedRun- 25.50	2,5 kN / 5,0 kN	24...240 VAC/DC	2 / 3 / 6 / 9 / 12 s/mm	Auf-Zu, 3-Pkt.	–	SB 1.0
RedRun- 75.100	7,5 kN / 10,0 kN	24...240 VAC/DC	4 / 6 / 9 / 12 / 15 s/mm	Auf-Zu, 3-Pkt.	–	SB 1.0
RedRun- ... - U	Typen wie vor, zusätzlich mit Rückführung			Auf-Zu, 3-Pkt.	0...10 V / 4...20 mA	SB 5.0
RedRun- ... - CTS	Typen wie vor mit Aluminium-Gehäuse mit seewasserbeständiger Beschichtung (außenliegende Teile in Edelstahl, Kabelverschraubungen Messing vernickelt)					

Produktansichten und Anwendungen

...Run



Seitenansicht



Rückseite mit Klemmkasten



...Run auf Ventil montiert



Kompaktes Gehäuse



Beschreibung

RedRun-Ventilantriebe sind die neue Generation der elektrischen, explosionsgeschützten Stell- und Regelventile in der technischen Gebäudeausrüstung, Chemie, Pharmazie, Industrie und in Offshore-/Onshore-Anlagen, zum Einsatz in Ex-Bereichen der Zonen 2 (Gase) und 22 (Stäube).

Höchste Ex-Schutz-Klassen und die Schutzart IP66, kompakte Abmessungen, geringes Gewicht, universelle technische Kenndaten und eine integrierte Heizung gewährleisten den sicheren Betrieb auch unter schwierigen Umgebungsbedingungen. Bürstenlose Motore stehen für eine hohe Lebensdauer.

Alle Antriebe sind ohne zusätzliche elektronische Hilfsmittel vor Ort programmier- und justierbar. Motorlaufzeiten und Stellkräfte sind je nach Type vor Ort wählbar. Das Universal-Netzteil ist selbstadaptiv für Eingangsspannungen von 24...240 VAC/DC. Die Antriebe sind 100 % blockierfest und selbsthemmend. Das modulare Konzept ermöglicht die Nachrüstung von justierbaren Hilfsschaltern.

...Run-...-U Antriebe haben einen zusätzlichen 0...10 V / 4...20 mA Analogausgang.

Highlights

- Einsatz für alle Gase, Nebel, Dämpfe, Stäube in Zone 2 und 22
- Universal Spannungsversorgung 24...240 VAC/DC
- Integrierter Klemmkasten
- Motorlaufzeiten 2–3–4–6–9–12–15 s/mm, je nach Type
- Ansteuerung: Auf-Zu, 3-Pkt., 3-Pkt.-U (mit 0...10 V / 4...20 mA Rückführung)
- Kräfte 500–1000–2500–5000–7500–10000 N, je nach Type
- Rückführungsgetriebe, einstellbar in den Stufen 10 / 20 / 30 / 60 mm
- Mechanische Hubbegrenzung, Hub 5...60 mm einstellbar
- 100 % Blockierfestigkeit und selbsthemmend
- Kompaktes Design und geringe Abmessungen
- Robustes Aluminium-Gehäuse (optional mit seewasserbeständiger Beschichtung)
- Schutzart IP66
- Hand-Notverstellung integriert + Vorbereitung für komfortable Handverstellung
- Gewicht ~ 7 kg
- Integrierte Sicherheitstemperaturbegrenzung
- Statusanzeige per LED



Technische Daten	RedRun- 5.10	RedRun- 25.50	RedRun- 75.100
Kraft (Nenn-)	0,5 / 1,0 kN wählbar	2,5 / 5,0 kN wählbar	7,5 / 10 kN wählbar
Blockadekraft in Endlage *	~ 1,2 / 1,8 kN	~ 4 / 7,5 kN	~ 10 / 12,5 kN
Spannungsversorgung/Frequenz	24...240 VAC/DC, ± 10 %, selbstadaptiv, Frequenz 50...60 Hz ± 20 %		
Leistungsaufnahme	Maximale Anlaufströme siehe ① Zusatzinformation (spannungsabhängig, $I_{Anlauf} \gg I_{Nenn}$), 2 A Einschaltstromimpuls		
Schutzklasse	Schutzklasse I (geerdet)		
Heizleistung	~ 16 W (bei nicht laufendem Motor), selbsttätig ein-/ausschaltend bei niedrigen Umgebungstemperaturen		
Hub	5...60 mm (einstellbar)		
Motorlaufzeiten (vor Ort einstellbar)	2 / 3 / 6 / 9 / 12 s/mm	2 / 3 / 6 / 9 / 12 s/mm	4 / 6 / 9 / 12 / 15 s/mm
Elektromotor	Bürstenloser Gleichstrommotor		
Ansteuerung	Auf-Zu und 3-Pkt., je nach Verdrahtung und Ansteuerung (vor Ort wählbar)		
Elektrischer Anschluss	Klemmkasten inkl. Schraubklemmen 0,14...4 mm ²		
Kabelverschraubung	M20 × 1,5 mm, Kabeldurchmesser Ø 6...13 mm		
Hand-Notbetätigung	Umstellung von Motor- auf Handbetrieb mit seitlichem roten Drehschalter, Einstellung mittels Sechskantschlüssel kopfseitig, max. 5 Nm		
Gehäusematerial	Aluminium-Druckguss-Gehäuse, beschichtet. Optional mit seewasserbeständiger Beschichtung (...-CTS)		
Abmessungen (L × B × H)	~ 208 × 115 × 254 mm (Typen ≤ 5 kN), ~ 208 × 115 × 298 mm (Typen ≥ 7,5 kN), grafische Darstellung siehe ① Zusatzinformation		
Gewicht	~ 7 kg (Standardausführung ohne Adaption)		
Umgebungstemperatur	Lagertemperatur -40...+70 °C, Umgebungstemperatur im Betrieb -20...+40 °C bei T6 bzw. -20...+50 °C bei T5		
Umgebungstemperatur bis -30 °C	-30...-20 °C: eingeschränkte Kräfte ca. 60 % vom Nennwert, z. B. 5 kN \triangleq 3 kN (max.). Vereisung nicht zulässig!		
Feuchte	0...90 % rF nicht kondensierend		
Betriebsart	S3 – 50 % ED Aussetzbetrieb (ED = Einschaltdauer), max. 300 Schaltspiele / h		
Genauigkeit mechanisch	< 1 mm Hub (Hysterese)		
Genauigkeit elektrisch	~ 200 Schritte gemäß Hubeinstellung „Zahnriemen einstellen“ (Seite 4)		
Anschlussbilder	SB 1.0	SB 1.0	SB 1.0
Lieferumfang	Antrieb mit integriertem Klemmkasten, Sechskantschlüssel für Hand-Notbetätigung		
Auslieferungszustand	500 N, 6 s/mm	2,5 kN, 6 s/mm	7,5 kN, 9 s/mm
RedRun- ... -U	wie vor und zusätzlich mit Rückführung. Per Zahnriemengetriebe einstellbar für max. Auflösung auf 10–20–30–60 mm		
Rückführsignal U	0...10 VDC / 4...20 mA, je nach Verdrahtung vor Ort wählbar. U_U 0...10 VDC bei 1.000... ∞ Ω , U_I 4...20 mA bei 0...800 Ω		
Anschlussbilder	SB 5.0 Zur Rückführsignaleinstellung gemäß Hub beachten Sie bitte auch Seite 4		

* Messunsicherheit \pm 10 %. Beachten Sie dazu auch die Dimensionierungshinweise!

Approbationen

ATEX-Richtlinie	2014/34/EU
EG-baumstergesprüft	EPS 19 ATEX 1 078
IECEX-zertifiziert	IECEX EPS 19.0040
Zulassung für Gase	II 3 (3) G Ex db ec [ic Gc] IIC T6, T5 Gc
Typen ...-CTS	II 3 (3) G Ex db ec [ic Gc] IIB T6, T5 Gc
Zulassung für Stäube	II 3 (3) D Ex tc [ic Dc] IIIC T80°C, T95°C Dc
CE-Kennzeichnung	CE № 0158
EMV-Richtlinie	2014/30/EU
Niederspannungs-RL	2014/35/EU
Gehäuse-Schutzart	IP66 nach EN 60529

Sonderausführungen und Zubehör

...-CTS	Typen mit Aluminium-Gehäuse und seewasserbeständiger Beschichtung, Teile vernickelt
ExSwitch-R-L	Externe Linear-Hilfsschalter, 2 getrennt einstellbare Umschaltkontakte, zum Anbau an die ...Run-Spindel in Zone 1, 2, 21, 22
ExBox/SW	Klemmkasten zum Anschluss externer Hilfsschalter ...Switch-R-L
MKK-S	Montagekonsole, V2A, für Klemmkästen ...Box-... direkt am Antrieb
HV-R	Nachrüstbare Handverstellung für ...Run-Antriebe
GMB-1	Gummibalg, 60 mm
WS-R	Wetterschutz aus Edelstahl
Adaptionen	für Armaturen und Hersteller auf Anfrage
RedRun-...-S3	Umgebungstemperatur bis +60 °C (T4), 110...240 VAC/DC, 25 % ED



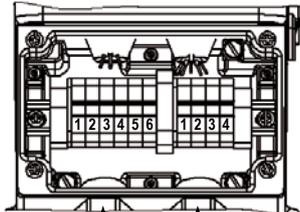
Elektrischer Anschluss

Alle Antriebe verfügen über ein Weitbereichsnetzteil 24...240 VAC/DC. Die Antriebe erkennen die angelegte Spannung selbstständig und müssen nicht angepasst werden! Eine netzseitige Absicherung von max. 5 AT ist vorzusehen. Stromaufnahme gemäß Laufzeit und Versorgungsspannung beachten (min. 2 A).



Bei Erstinbetriebnahme ist ein automatischer Stellungsabgleich durchzuführen.

Integrierter Klemmkasten

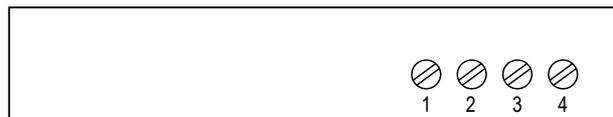


- 1. Antrieb spannungsfrei schalten
2. Deckel des Klemmkastens abnehmen
3. Kabel einführen
4. Adern ca. 7 mm abisolieren
5. Gemäß Schaltbilder und Type anschließen
Achtung : Bei Falschanschluss erlischt die Garantie und Gewährleistung
6. Schutzleiter PE anschließen
7. Litzen befestigen, Klemmen fest anziehen
8. Kabelverschraubung fest anziehen (IP66)
9. Deckel schließen (auf Dichtungssitz achten)

Rückführung (3-6)
Versorgung Ansteuerung (1-2) (3-4)

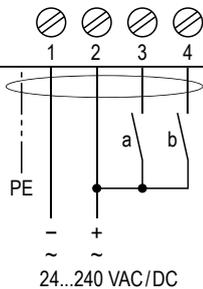
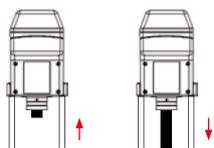
Auf-Zu und 3-Punkt

SB 1.0



Funktion:

- a geschlossen - Hubstange fährt ein
b geschlossen - Hubstange fährt aus



24...240 VAC/DC

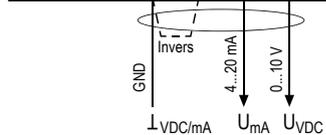
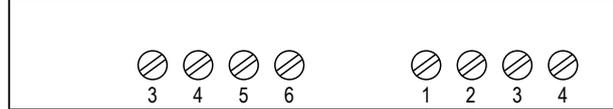
Verdrahtung der Rückführsignale (...Run-...-U)

SB 5.0

Zahnriemeneinstellung 0-10-20-30-60 mm beachten (siehe Anleitung Seite 4)

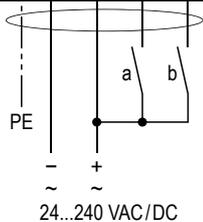
Funktion:

- a geschlossen - Hubstange fährt ein
b geschlossen - Hubstange fährt aus



Selbstadaption:

Der automatische Abgleich des Rückführsignals bezogen auf den Stellweg erfolgt, indem der Taster (T) für mind. 3 Sek. gedrückt wird.

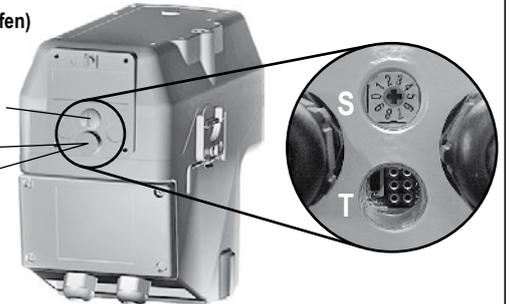


24...240 VAC/DC

Parametrierung und Betriebs-/Störmeldungen

Schalter - Taster - Lampe zur Parametrierung (hinter den Blindstopfen)

- 10-Stellen-Schalter (S)
Taster (T)
3-Farb-LED



Auswahl der Einstellparameter

Beispiel: RedRun-25.50

Table with columns: Type, Kraftauswahl, Kraftauswahl, Laufzeiten, Schalterstellung S, Laufzeiten, Schalterstellung. Includes values for RedRun-5.10, RedRun-25.50, and RedRun-75.100.

Gewünschte Parameter: Kraft 5.000 N, Laufzeit 6 s/mm

Ergebnis: Schalterposition 07

Funktionen, Einstellungen und Parametrierung

A) Stellwegabgleich:

Taster (T) für mind. 3 Sekunden gedrückt halten. Der Antrieb fährt beide Endstellungen selbstständig an und führt den Stellwegabgleich durch. Die LED blinkt dabei GRÜN.

Die Abgleichfahrt ist in jeder Schalterstellung möglich.

B) Laufzeit- und Kräfteauswahl:

10-Stellen-Schalter (S) gemäß obiger Tabelle auf gewünschte Parameter einstellen. Die gewählten Parameter werden bei der nächsten Regel-/Stellfunktion ausgeführt. Die Einstellung kann ohne anliegende Versorgungsspannung vorgenommen werden. Bei anliegender Spannung darf die Laufzeit-/Kraftanwahl nur im Stillstand des Antriebs vorgenommen werden.

C) Zusatzinformation für die Ansteuerung im 3-Pkt.-Betrieb:

- a geschlossen, b offen = Hubstange fährt ein
b geschlossen, a offen = Hubstange fährt aus
a und b geschlossen = Motor dreht nicht, keine Funktion
a und b geöffnet = Motor dreht nicht, keine Funktion

Dimensionierungshinweise

Blockadekräfte in den Endlagen nach Abgleichfahrt

Die Blockadekräfte in den Endlagen können sehr viel größer sein als die Nennkräfte. Generell gilt: das Ventil ist auf Eignung zu prüfen und entsprechend auszulagern. Beachten Sie dazu die ca.-Werte in den „Technischen Daten“.

Kräfte im Verfahrensweg

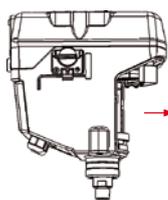
Die Kräfte im Verfahrensweg können sehr viel größer sein als die Nennkräfte.

Stellwegabgleich / Abgleichfahrt

Um das Ventil/Armatur und den Antrieb in den Endlagen zu schonen, ist bei jeder Inbetriebnahme oder Änderung ein Stellwegabgleich durchzuführen. Die Zahnriemeneinstellung gemäß Hub beachten!

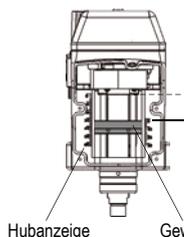


Hub- und Zahnriemeneinstellung


Versorgungsspannung abschalten

1. Deckel demontieren:
5 Schrauben lösen,
Deckel abnehmen

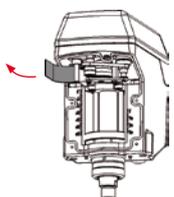
Hub einstellen



2. Hub einstellen/begrenzen:
Durch Verdrehen der Gewindescheibe
kann der Hub von min. 5 mm bis 60 mm
eingestellt werden.

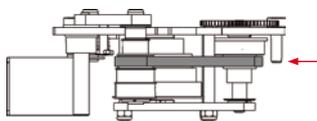
Hubanzeige Gewindescheibe

Rückführungsgetriebe öffnen



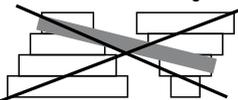
3. Abdeckung des Rückführungsgetriebes
aufklappen, dabei wird der Zahnriemen
entspannt – erst dann darf er von Hand,
ohne Werkzeug, verschoben werden.
Durch mehrmaliges Betätigen des roten
Verstellbügels kann die Einstellung des
Zahnriemen-Getriebes verändert werden.
Die Position wird korrigiert, indem der
Deckel zu verschließen und eine erneute
Abgleichfahrt durchzuführen ist.

Zahnriemen einstellen (für Rückführung/-meldung)



4. Zahnriemen gemäß eingestelltem Hub
positionieren. Keine scharfkantigen
Werkzeuge verwenden, nur von Hand
betätigen. Auf Positionierung achten.
Einstellung auf Hub.

Zahnriemeneinteilung



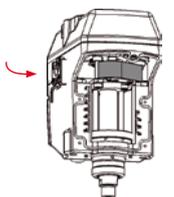
Hub

10 mm
20 mm
30 mm
60 mm

Rückführsignal

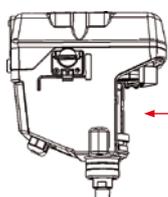
Durch die Zahnriemeneinstellung
wird das Rückführsignal
0...10 V / 4...20 mA (...Run-...-U)
auf den Hub festgelegt.

Rückführungsgetriebe schließen



5. Auf korrekten Sitz des Zahnriemens
achten!
Abdeckung zuklappen, dabei wird der
Zahnriemen gleichzeitig gespannt.

Deckelmontage



6. Deckel montieren:
Beim Verschließen auf korrekten Sitz
der Gehäuseabdichtung achten!
5 Schrauben fest anziehen

Versorgungsspannung einschalten

Wichtige Informationen für die Installation und den Betrieb

Explosionsgefährdeter
Bereich – Zone 2, 22

Sicherer Bereich



Versorgung 24...240 VAC/DC
...Run-...-U* Rückführung 0...10 V / 4...20 mA

* elektrischer Anschluss siehe Diagramme

- Es sind alle einschlägigen nationalen und internationalen Normen und Vorschriften für Ex-Bereiche zu beachten.
- Zertifizierte Betriebsmittel müssen gemäß Herstelleranleitung installiert werden. Wenn das Gerät abweichend von der vom Hersteller festgelegten Art und Weise verwendet wird, kann das Sicherheitsniveau des Geräts gemindert sein.
- Für die Projektierung, Auswahl und Errichtung elektrischer Anlagen kann die EN/IEC 60079-14 herangezogen werden.
- Feste Verlegung aller Versorgungsleitungen, vor mechanischer Beschädigung schützen
- Zum elektrischen Anschluss ist der integrierte Klemmkasten zu verwenden
- Deckel des Klemmkasten nicht unter Spannung öffnen
- Potenzialausgleich anschließen
- Temperaturübertragung von Ventil zum Antrieb vermeiden (Umgebungstemperatur T_a beachten!)
- Schließen aller Öffnungen mit mind. IP66 ist zu gewährleisten
- Bei Aufstellung im Freien ist ein Wetterschutz gegen Sonne, Regen und Schnee vorzusehen
- Antriebe sind wartungsfrei, eine jährliche Funktionsprüfung ist empfohlen
- Reinigung nur mit feuchtem Tuch/Lappen, Staubablagerungen sind zu entfernen
- Für die Prüfung und Instandhaltung elektrischer Anlagen kann die EN/IEC 60079-17 herangezogen werden.

Zusatzinformation (siehe separates Datenblatt)

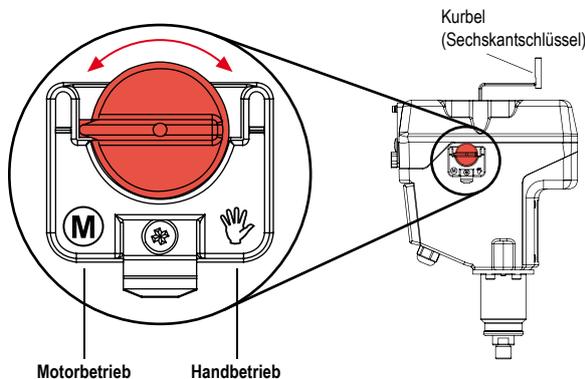
Zusätzliche technische Informationen, Abmessungen, Montageanleitungen, bildliche Darstellungen und Fehlerindikation.

Handverstellung

**Achtung**

Handverstellungskurbel langsam drehen! Beim Nähern an die Endlagen ist ein Überdrehen möglich, wodurch das Ventil oder der Antrieb beschädigt werden kann.

1. Antrieb muss stehen
2. Von Motor- auf Handbetrieb umstellen
3. Mit Kurbel den gewünschten Hub anfahren:
 - im Uhrzeigersinn = Hubstange ausfahren
 - gegen Uhrzeigersinn = Hubstange einfahren
4. Nach Abschluss auf Motorbetrieb drehen



Motorbetrieb

Handbetrieb

Bei Betätigung der Handverstellung kann es u. U. zur Auskopplung des Getriebes kommen. Zu erkennen ist dies, wenn der Wählschalter auf „Motor“ gedreht ist, der Antrieb bei Ansteuerung aber keine Hubbewegung durchführt. Die Blockade wird behoben durch gleichzeitiges Drehen des Motor-Hand-Drehschalters und Drehen mit dem Innensechskantschlüssel an der HV-Welle. Das Getriebe rastet ein.